

Eine Art Weihnachten ermöglichen

Hilfsprojekt «Mama Africa» sammelt am Melser Weihnachtsmarkt

Am Melser Weihnachtsmarkt vom 4. Dezember wird auch das Hilfsprojekt «Mama Africa» der Geschwister Matzig aus Mels vertreten sein. Ziel ist es, Spenden für die Direkthilfe in einem der ärmsten Länder der Welt zu sammeln.

MELS Die gesammelten Mittel werden verwendet für die Direkthilfe vor Ort. Von zahlreichen Besuchen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, weiss sie genau, für welche Projekte gezielt Hilfe geleistet werden soll.

Weihnachten ohne Geschenke

Noch nicht sehr lang ist es her, als Franziska Matzig das letzte Mal nach Ouagadougou gereist ist, um im Projekt «Mama Africa», das sie und ihre Geschwister aufgebaut haben, tätig zu sein. Ganz anders sieht diese Zeit in fernem Lande aus. «Dort kämpfen Kinder und ganze Familien tagtäglich ums Überleben. Sie überlegen sich nicht wie wir, was man wohl wieder für all unsere Liebsten kaufen und schenken könnte», schreibt Franziska Matzig. Die Menschen dort überlegen sich viel mehr, was sie wohl heute noch essen könnten – und der eine oder andere sogar, ob er überhaupt Weihnachten noch erleben darf.

Weihnachten sei dort ein Fest des grossen Dankes, der echten Liebe, der Freude. Viele Familien legen monatelang Kleingeld beiseite, damit sie sich am Weihnachtsfest wieder einmal Fleisch leisten können oder für die Frauen und Kinder wieder einmal ein Kleid (schöner Stoff für Wickelrock) leisten könnten.

Wenn alle am Reistopf sitzen

Dennoch würden die meisten Familien am Stadtrand von Ouagadougou das Weihnachtsfest ohne Fleisch und neue Kleider verbringen und sich damit begnügen, miteinander Gott dan-



Dank dem Projekt «Mama Africa»: Schulkinder ausserhalb von Ouagadougou erhalten von Franziska Matzig (Mitte) Schulhefte. Bild pd

ken zu können für das, was sie haben. «Grösste Freude herrscht schon, wenn alle Mitglieder der Familie gesund über einem Topf Reis sitzen, vor dem Haus eine kleine Krippe aus Lehm bauen und darin eine Kerze anzünden können und munter Dankeslieder für ihren Herrn singen und tanzen dürfen», fährt Matzig mit ihrer Schilderung fort.

«Da ich nicht mehr gerne alleine nach Afrika in Einsatz gehe, da es doch nicht so ganz ungefährlich ist und meinen Brüdern die Möglichkeit zum Verreisen momentan nicht gegeben ist, hat sich mein Vater glücklich-

erweise bereit erklärt, dieses Jahr Weihnachten mit mir bei den Strassenkindern in Burkina Faso zu verbringen, um auch ihnen schöne Weihnachten zu ermöglichen.» Zu wissen, «dass wir hier in der Schweiz so schöne Weihnachten verbringen können, während die Freunde in Ouaga wieder hungern und von Weihnachten mit vollen Bäuchen nur träumen können», sei sehr schwierig zu ertragen.

Verschiedene Hilfsprojekte

«Vor allem in der jetzigen Zeit, in

welcher gleich in der benachbarten Elfenbeinküste Krieg herrscht, flüchten sehr viele Menschen nach Burkina Faso. Mit unseren Spendegeldern wollen wir wenn möglich auch den Flüchtlingen unter die Arme greifen und ihnen eine Startmöglichkeit geben», stellt sie fest. Weiters wollen wir wie bisher Bedürftige mit Medikamenten gegen Malaria und Schmerzen, Reis und anderen Nahrungsmitteln, Kleidern, Decken, Arbeitsutensilien, Holz, unterstützen».

Die bereits bestehende Ghettoschule soll erneut mit Schulmaterialien eingedeckt und Kindern der Um-

gebung mit den Jahreskosten ein Schulbesuch ermöglicht werden. Patienten der neu eingerichteten Aidsstation sollen mit Medikamenten eingedeckt werden, «welche sie ohne unsere Hilfe unmöglich kaufen könnten und oft ohne Hilfe einfach sterben müssen».

Doch damit nicht genug. Franziska Matzig: «Weiter wollen wir in einem kleinen Dorf helfen, welches ausserhalb der Stadt liegt und in welchem körperlich und geistig kranke Menschen isoliert leben.

Ein altes Ehepaar hat sich dieser Menschen angenommen und kümmert sich liebevoll um sie; was aber leider fehlt, sind die Mittel dazu.» Dieses Dorf soll mit Lebensmitteln und Kleidern unterstützt werden. Im letzten Jahr hat das Projekt «Mama Africa» deren kleine Lehmhütten betoniert. «Es herrschen echt kaum vorstellbare Zustände», schildert Franziska Matzig.

Und schliesslich will sie Strassenkindern der Stadt, «welche Weihnachten ohne Essen, Geschenke und vor allem ohne Liebe einsam auf der Strasse verbringen, mit kleinen Geschenken und einer warmen Mahlzeit Licht ins Dunkel bringen».

Am Melser Weihnachtsmarkt

«Wir freuen uns jetzt schon über jede kleine Spende. Sei es auf das Konto auf der Raiffeisenbank Mels oder direkt bei uns am Weihnachtsmarkt Mels», schreibt Franziska Matzig. Auch dieses Jahr ist die ganze Familie aktiv am Melser Weihnachtsmarkt dabei und verkauft Suppe, Kuchen, Hot Dogs und Glühwein für bedürftige Menschen in Not.

Der gesamte Erlös wird an Weihnachten direkt in Ouagadougou eingesetzt, wenn es für sie heisst: Frohe Weihnachten mit «Mama Africa». TS

Spendenkonto Raiffeisenbank Mels, Konto 5349298 (Franziska Matzig). Vermerk «Spendenkonto Burkina Faso». Kontaktadresse: Familie Matzig, Telefon 081 723 49 76 oder Telefon 078 756 18 18.